

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend, Schule und Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Stadtbetrieb 206 - Schulen
	Bearbeiter/in	Daniel Pytlik
	Telefon (0202)	563 4358
	Fax (0202)	563 8423
	E-Mail	daniel.pytlik@stadt.wuppertal.de
	Datum:	12.11.2019
	Drucks.-Nr.:	VO/1101/19 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
04.12.2019	Ausschuss für Schule und Bildung	Empfehlung/Anhörung
11.12.2019	Hauptausschuss	Empfehlung/Anhörung
16.12.2019	Rat der Stadt Wuppertal	Entscheidung
Antrag auf Einrichtung eines Bildungsgangs gem. § 81 Abs. 2 Schulgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (SchulG NRW)		

Grund der Vorlage

Die Schulkonferenz des Berufskollegs Werther Brücke hat beschlossen, die Stadt Wuppertal als Schulträger zu beauftragen, bei der Bezirksregierung Düsseldorf die Errichtung des Bildungsganges „Staatlich geprüfte(r) energietechnische(r) Assistent(in) mit dem Schwerpunkt erneuerbare Energien und Energiemanagement – und Fachhochschulreife“ zu beantragen.

Beschlussvorschlag

Am Berufskolleg Werther Brücke (Schul-Nr. 190 433), Bachstr. 17, 42275 Wuppertal, wird ab dem Schuljahr 2020/2021 der Bildungsgang „Dreijährige Berufsfachschule mit Berufsabschluss nach Landesrecht im Fachbereich Technik/Naturwissenschaften (Staatlich geprüfte(r) energietechnische(r) Assistent(in) mit dem Schwerpunkt erneuerbare Energien und Energiemanagement) und Fachhochschulreife“ nach APO-BK Anlage C 1 i.V.m. C 4, 1-zügig in Vollzeit eingerichtet.

Einverständnisse

Das Einverständnis des Kämmerers ist nicht erforderlich.

Unterschrift

Dr. Kühn

Begründung

Unsere Gesellschaft steht vor bedeutenden Herausforderungen: Weltweite Probleme wie der Klimawandel und die Ressourcenknappheit brauchen junge Menschen, die hierfür Lösungen entwickeln. Dieser Bildungsgang dient dazu, die Energiewende aktiv mitzugestalten und sichert dadurch die besten Zukunftschancen auf dem Arbeitsmarkt.

Der Bildungsgang vermittelt Wissen im Bereich der regenerativen Energietechniken (z. B. Photovoltaik, Solarthermie, Biomasse und wärmetechnische Systeme wie Kraft-/Wärmekopplungen und Wärmepumpen). Durch praktische Erfahrungen, in zwei mehrwöchigen Betriebspraktika in Unternehmen der Region, werden die erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten zusätzlich gesteigert.

Die Ausbildung führt zur Fachhochschulreife und befähigt damit zu einem anschließenden Studium an einer Fachhochschule.

Die regionale Abstimmung ist erfolgt; Einwände wurden nicht erhoben.

Kosten und Finanzierung

Es entstehen bei der Errichtung keine zusätzlichen investiven Kosten, da bestehende Raumressourcen und die vorhandene Ausstattung des Schulträgers für den Bildungsgang genutzt werden können. Weitere Anschaffungen sind deshalb nicht erforderlich.

Die Lehrerversorgung ist sichergestellt.

Zeitplan

Schuljahr 2020/2021